



Ein Kiez-Atlas  
für Alle.

# Lichtenberger

Lieblings-Orte  
in Leichter Sprache



Ort	Seite
Gruß-Wort Bezirks-Bürgermeister	3
Vorwort	4
Lichtenberg	5
Amalien-Orgel in der Kirche „Zur Frohen Botschaft“	6
Gartenarbeits-Schule Karlshorst	8
Deutsch-Russisches Museum Berlin-Karlshorst	10
Kulturhaus Karlshorst	12
Tierpark Berlin	14

Ort	Seite
Anton-Saefkow-Bibliothek	16
Landschafts-Park Herzberge	18
Nachbarschafts-Haus ORANGERIE	20
Museum Lichtenberg im Stadthaus	22
Kesselhaus Herzberge	24
Begegnungs-Stätte im Haus der Generationen RBO - Inmitten	26
Victoria-Stadt in Lichtenberg	28
Projekt-Team	30
Sponsoren und Teilnehmer	32

## Impressum:

<b>Herausgeber:</b>	Bezirksamt Lichtenberg von Berlin
<b>Gestaltung:</b>	Ines Gerngroß, EJF gemeinnützige AG, Lebensräume Berlin - Verbund Darßer Straße
<b>Bilder:</b>	Seiten 14/15 Presse-Stelle Tierpark Berlin und Zoo; Seiten 20/21 Archiv Kiezspinne; Projekt-Team; Seiten 1/36 Pixabay
<b>Text:</b>	Aufarbeitung in Leichte Sprache: Frank Weitzenbürger, EJF gemeinnützige AG, Lebensräume Berlin - Verbund Darßer Straße; Kathrin Krug, Spastikerhilfe Berlin eG
<b>Auflage:</b>	1. Auflage 2017

Liebe Lichtenbergerinnen  
und Lichtenberger,

jeder Mensch hat das Recht, selbstbestimmt und  
gleichberechtigt am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.  
Das bedeutet:

Auch Menschen mit Beeinträchtigung können ohne  
Hindernisse oder Ausgrenzung am gesellschaftlichen  
Leben teilnehmen und partizipieren.

Dies ist seit 2009 geltendes Recht und in der Konvention der  
Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit  
Behinderung festgehalten.

Menschen mit und ohne Beeinträchtigung haben sich in  
Lichtenberg gefragt:  
Wie steht es um dieses Gesetz in Lichtenberg?

Aus diesem Anliegen ist der vorliegende Kiez-Atlas entstanden.  
Die engagierten Bürgerinnen und Bürger haben ihre  
persönlichen Lieblings-Orte vorgestellt und gemeinsam  
besucht. Barriere-Freiheit und Zugänglichkeit standen im  
Fokus der Begehungen.

Allen vorgestellten Lieblings-Orten ist Barriere-Freiheit ein  
wichtiges Anliegen. Die Umsetzung in die Praxis gestaltet sich  
aber nicht immer einfach.

Der vorliegende Kiez-Atlas gibt auf diesem Weg wertvolle  
Anregungen, Lichtenberg auf dem Weg in eine inklusive  
Gemeinde weiter zu entwickeln.

Vielleicht kennen Sie einen hier beschriebenen Lieblings-Ort  
noch nicht und sind nun neugierig geworden.  
Ich lade Sie ein, Lichtenberg neu zu entdecken.

Ich möchte mich herzlich bei allen Beteiligten bedanken!

**Michael Grunst**

Bezirks-Bürgermeister von Lichtenberg

Wo bin ich gerne? Wo geht es mir gut?  
In einem Café, am See oder auf dem Sofa zu Hause?

Persönliche Lieblings-Orte sind ganz besonders und vielfältig. Im Projekt „Ein Kiez-Atlas für Alle!“ geht es um solche Lieblings-Orte in Lichtenberg. Menschen mit und ohne Behinderung erzählten sich ihre Lieblings-Orte.

Ausgerüstet mit Papier, Bleistift und Kamera besuchten sie dann ihre Lieblings-Orte. Die Lieblings-Orte wurden fotografiert und mit einem Fragebogen erkundet:

- Wie erreiche ich den Ort?
- Was kann ich dort machen?
- Welche Barrieren gibt es?
- Was gefällt mir?
- Was könnte besser sein?
- Zitat zum Ort

Das Projekt orientierte sich an dem erfolgreich umgesetzten Modell-Projekt „Mittendrin in Pankow“ sowie dem Kiez-Atlas „Lieblings-Orte in Hohenschönhausen“.

Der Kiez-Atlas ist übersichtlich aufgebaut.  
Die Texte sind leichter Sprache geschrieben.  
So ist ein Kiez-Atlas für alle Menschen entstanden.

Ein Stück der UN-Behindertenrechts-Konvention wurde in unserem Bezirk mit Leben gefüllt.

Lassen Sie sich beim Lesen von den spannenden Lieblings-Orten überraschen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude auf ihrer Entdeckungs-Reise!

## **Birgit Herlitze**

Beauftragte für Menschen mit Behinderung  
Bezirks-Amt Lichtenberg von Berlin

Lichtenberg besteht aus den 5 Orts-Teilen:

- Karlshorst
- Friedrichsfelde
- Rummelsburg
- Lichtenberg
- Fennpfuhl

In diesen 5 Orts-Teilen wohnen circa 175.965 Menschen (Stand 31.12.2016).

Seit 2001 ist Lichtenberg zusammen mit Hohenschönhausen der elfte von 12 Berliner Verwaltungs-Bezirken.

Im ehemaligen Arbeiter-Bezirk gibt es viel zu entdecken:

- große Neubau-Siedlungen und grüne Park-Anlagen
- historische Bauten und exotische Tiere
- Industrie-Denkmäler und romantische Buchten

Und Lichtenberg ist im Kommen!

Immer mehr junge Familien ziehen in den Bezirk.

Sie schätzen die günstigen Mieten

und die vielfältigen Kultur- und Erholungs-Angebote.

Heinrich Zille lebte von 1873 bis 1892 in Lichtenberg. Der bekannte Künstler malte in seiner Lichtenberger Zeit:

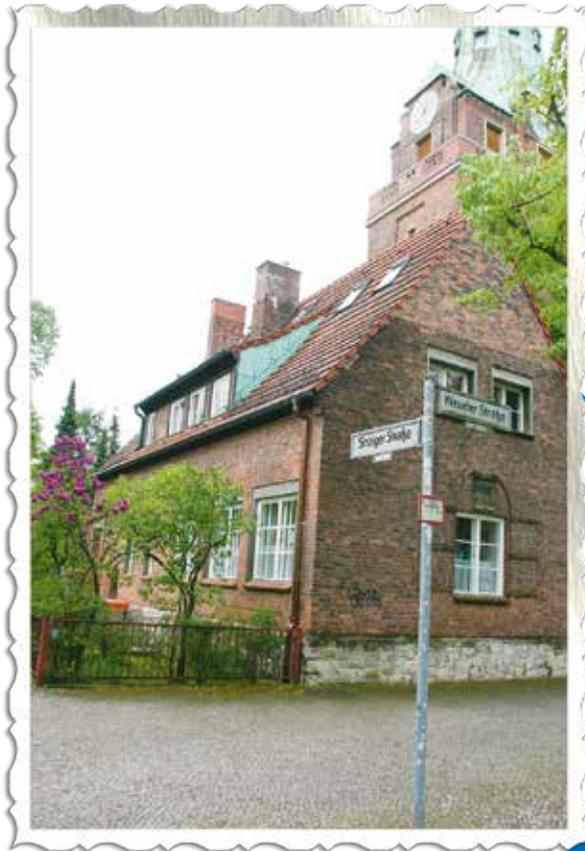
- Landschafts-Bilder
- dörfliche Ansichten
- Markt-Szenen und Kneipen-Szenen

Mit viel Humor malte er später die Menschen und das Leben in der großen Stadt.

Kommen Sie nach Lichtenberg und entdecken Sie „Zille sein Milljöh“!



## Amalien-Orgel in der Kirche „Zur Frohen Botschaft“



### Ist der Ort barrierefrei?

- Die Kirche zur Frohen Botschaft ist barrierefrei.
- Die Amalien-Orgel kann aber nur über eine Treppe erreicht werden.

Weseler Straße 6

10318 Berlin

☎ 03 33 98 94 86 52

✉ info@amalien-orgel.de

🌐 www.amalien-orgel.de

### Wie erreiche ich den Ort?

- S 3 Station Karlshorst
- Tram M17 / M27 Marksburgstraße
- Bus 396

### Öffnungs-Zeiten

Die Öffnungs-Zeiten bitte erfragen.

### Allgemeine Angaben

- Die Amalien-Orgel ist eine wertvolle Barock-Orgel.
- Sie wurde vor mehreren hundert Jahren als Geschenk für die Prinzessin Anna Amalia von Preußen gebaut.
- Die Amalien-Orgel ist seit 1963 in der Kirche zur Frohen Botschaft und gehört der Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde in Lichtenberg.
- Der Förderkreis Amalien-Orgel e.V. kümmert sich um den Erhalt und die Pflege der wertvollen Orgel.

### Was kann ich hier machen?

- die Amalien-Orgel hören und bestaunen
- klassische Orgel-Konzerte erleben
- verschiedene Musik-Richtungen erleben
- Orgel-Führungen besuchen
- freundliche Menschen kennen lernen

### Was gefällt mir?

- der Klang der Orgel
- der Innen-Raum der Kirche
- das alte Backstein-Gebäude
- viele Konzerte sind auf Spenden-Basis

### Was könnte besser sein?

- ein barrierefreier Zugang zur Orgel



*„Wenn die Orgel erklingt, dann werde ich schweigen.“*



## Ist der Ort barrierefrei?

- Der Eingang und die Gewächs-Häuser sind nicht barrierefrei.
- Die Wege auf dem Gelände sind teils uneben und erdig.
- Bei Regen-Wetter könnte der Besuch für Rollstuhl-Fahrer schwierig sein.

**Trautenauer Straße 40**  
**10318 Berlin**



030 50 99 628



[gaskarlshorst@gmx.de](mailto:gaskarlshorst@gmx.de)



[www.berlin.de/ba-lichtenberg/auf-einen-blick/buergerservice/bildung/artikel.322146.php](http://www.berlin.de/ba-lichtenberg/auf-einen-blick/buergerservice/bildung/artikel.322146.php)

## Öffnungs-Zeiten

Montag bis Freitag: 7 Uhr bis 14 Uhr

Außerhalb dieser Zeit können weitere Besucher-Termine und Schulungs-Termine elektronisch oder telefonisch vereinbart werden.

## Allgemeine Angaben

- Die Gartenarbeits-Schule in Lichtenberg (Karlshorst) bietet besonders für Schulen und Kindergärten vielfältige Bildungs-Angebote an.
- Es gibt ein breites Garten-Angebot. Zum Beispiel:
  - Wild-Obst-Garten
  - Kräuter-Garten
  - Bauern-Garten

### Wie erreiche ich den Ort?

- S-Bhf. Karlshorst ca. 2 km Fußweg oder Tram 21 nutzen
- Tram 21 bis Stechlinstr. (ab Haltestelle ca. 450 m Fußweg)



### Was gefällt mir?

- Basteln mit Natur-Materialien
- Feuer-, Kartoffel-, Zwiebel-Projekte
- Weihnachts-Projekt (Bäckerei)
- „Ernährungs-Führerschein“ für Kinder
- das sehr ansehnliche 1 Hektar große Garten-Gelände

### Was kann ich hier machen?

- Kartoffeln und Möhren und Salat anpflanzen
- Bienen und Hummeln summen hören auf den speziell angelegten Weiden
- praktische Erfahrungen im Garten sammeln
- die vielfachen ökologischen und botanischen Zusammenhänge erlernen
- sich über die Wasser-Verschmutzung und das Wald-Sterben informieren und allgemein über den Umwelt-Schutz bilden
- an diversen Festen und Bildungs-Veranstaltungen und Projekt-Tagen teilnehmen
- Schul-Gruppen können ökologischen Garten-Bau betreiben:
  - im Freien eigene Beete anlegen und die Ernten verarbeiten
  - in den Gewächs-Häusern Zimmer-Pflanzen anziehen und vermehren

### Was könnte besser sein?

- mehr Barriere-Freiheit
- mehr ebenerdige Pflaster-Wege und Fuß-Wege



*„Möhre vertreibt Zwiebel-Fliege und Zwiebel vertreibt Möhren-Fliege.“*



Zwieseler Straße 4  
10318 Berlin

☎ 030 50 15 08 10

✉ kontakt@museum-karlshorst.de

🌐 www.museum-karlshorst.de

## Wie erreiche ich den Ort?

- S-Bahn Station Karlshorst / dann 15 Minuten Fußweg
- S-Bahn Station Karlshorst / dann Bus 296
- U-Bahnhof Tierpark / dann Bus 296

## Allgemeine Angaben

- Das Deutsch-Russische Museum ist ein besonderer Ort.
- 1945 wurde in einem Raum des Museums die bedingungslose Kapitulation der Deutschen Wehrmacht erklärt.
- Damit war der 2. Weltkrieg zu Ende.
- Heute setzt sich das Museum für die gute Verständigung zwischen Deutschland und Russland ein.
- Das Museum erinnert in einer Dauer-Ausstellung an den Vernichtungskrieg gegen die damalige Sowjetunion.
- Diesem Krieg fielen Millionen von Menschen zum Opfer.

## Ist der Ort barrierefrei?

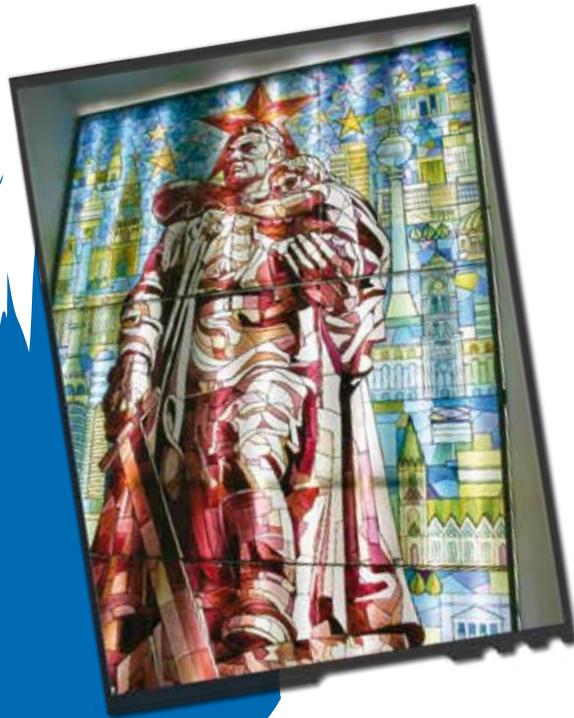
- das Museum ist barrierefrei
- 2007 erhielt das Museum das Signet „Berlin barrierefrei“

## Öffnungs-Zeiten

Dienstag bis Sonntag: 10 Uhr bis 18 Uhr

Montag: geschlossen

Führung am Sonntag: kosten-frei um 15 Uhr



### Was kann ich hier machen?

- die Grausamkeit des 2. Weltkrieges erfahren
- Führungen durch die Ausstellung besuchen
- den Kapitulations-Saal anschauen
- an Bildungs-Angeboten teilnehmen
- das Museums-Fest am 8. Mai besuchen

### Was gefällt mir?

- der Kapitulationssaal
- Begegnungs-Stätte für Menschen aus verschiedenen Ländern
- Wir leben in Deutschland in Frieden.
- das Museums-Fest am 8. Mai

### Was könnte besser sein?

- mehr Berlinerinnen und Berliner sollten das Museum kennen und besuchen



„Nie wieder Krieg!“

**Öffnungs-Zeiten**

Montag bis Samstag: 11 Uhr bis 19 Uhr

Sonntag: 14 Uhr bis 18 Uhr

Bitte die Öffnungs-Zeiten zu den Veranstaltungen erfragen.

Treskowallee 112

10318 Berlin

 030 47 59 40 613

 kulturhaus@kultur-in-lichtenberg.de

 www.kulturhauskarlshorst.de

**Wie erreiche ich den Ort?**

- RE 7 und RB 14 Bahnhof Karlshorst
- S 3 Station Karlshorst
- Tram M17 / M27 Station S Karlshorst
- Bus 296 Station S Karlshorst

**Allgemeine Angaben**

- Das Tanz-Lokal gibt es seit über 100 Jahren.
- Das alte Kulturhaus Karlshorst war für viele Jahre ein Ort der Kunst und der Kultur und der Begegnung.
- 2011 wurde das alte Kulturhaus abgerissen und neu gebaut.
- Seit 2012 ist es wieder ein Aushänge-Schild für Kultur in Lichtenberg.

**Ist der Ort barrierefrei?**

- Das Kulturhaus Karlshorst ist barrierefrei.



### Was kann ich hier machen?

- Ausstellungen besuchen
- Konzerte von Jazz bis Oper hören
- Lesungen besuchen
- Tanzen gehen
- Filme ansehen
- Kunst-Projekte erleben

### Was gefällt mir?

- das vielfältige Angebot
- der Carlshorster Salon
- die modernen Veranstaltungs-Räume
- die zentrale Lage

### Was könnte besser sein?

- Der Eingang könnte besser zu sehen sein.
- Das Veranstaltung-Programm in Einfacher Sprache schreiben.

*„Hier wird Kultur lebendig!“*



## Ist der Ort barrierefrei?

- Die Eingänge zum Tierpark und die Geh-Wege sind barrierefrei.
- An den Gast-Stätten und Cafés gibt es Rampen.
- Es gibt mehrere rollstuhl-gerechte Toiletten.
- Für blinde und seh-behinderte Personen gibt es ein gutes Wege-Leit-System.
- Am Haupt-Eingang gibt es Rollstühle zum leihen.
- Die Aussichts-Plattformen sind für Rollstühle **nicht** zugänglich.

Am Tierpark 125  
10319 Berlin

 030 51 53 10

 [info@tierpark-berlin.de](mailto:info@tierpark-berlin.de)

 [www.tierpark-berlin.de](http://www.tierpark-berlin.de)

## Wie erreiche ich den Ort?

- U-Bahn U5 Tierpark
- Tram M17 / 27 / 37 Tierpark
- Bus 296 / 396 Tierpark

## Öffnungs-Zeiten

- Der Tierpark hat jeden Tag geöffnet.
- In der Haupt-Saison von Mai bis September können Sie den Tierpark von 9 Uhr bis 18:30 Uhr besuchen.

## Allgemeine Angaben

- Der Tierpark Berlin ist der größte Landschafts-Tierpark Europas.
- Es gibt viele große und kleine Tiere aus fernen Ländern.
- Im Tierpark werden erfolgreich Tiere gezüchtet, die vom Aussterben bedroht sind.
- Ein Tages-Ticket kostet 13 Euro und ermäßigt 9 Euro.



### Was kann ich hier machen?

- spazieren gehen und die Natur genießen
- Tiere beobachten
- mit der Tierpark-Bahn fahren
- Tiere im Streichel-Zoo streicheln und füttern
- an Tierpark-Festen teilnehmen
- mit Kindern auf den Wasser-Spielplatz gehen
- eine Patenschaft für ein Tier übernehmen

### Was gefällt mir?

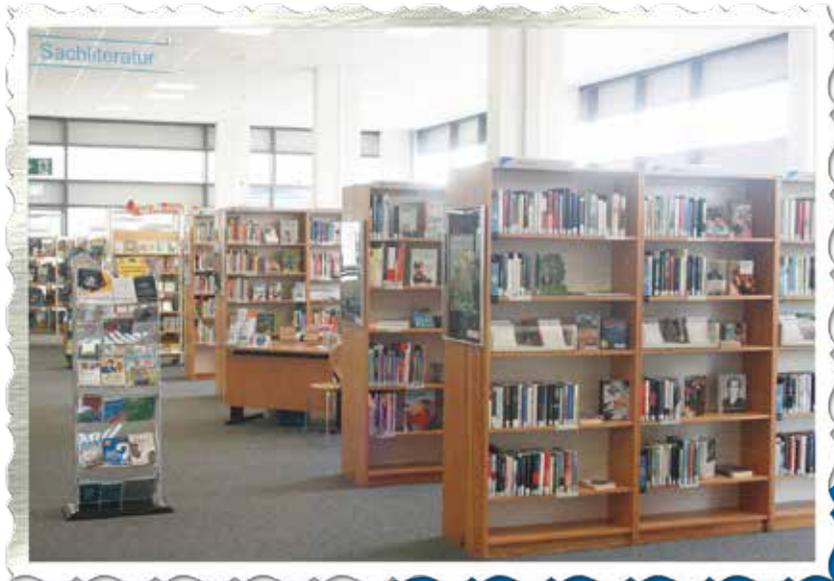
- gut mit öffentlichen Verkehrs-Mitteln erreichbar
- es gibt viele Angebote für Groß und Klein
- der Tierpark und die Landschaft sind toll gestaltet
- es wurde darauf geachtet, dass sich die Tiere wohl fühlen

### Was könnte besser sein?

- eine Absenkung der Stufe am Imbiss „Strand-Kieker“
- Rampen und rollstuhl-gerechte Toiletten besser ausschildern
- die Aussichts-Plattformen für Rollstühle zugänglich machen



*„Ein Besuch im Tierpark ist nie langweilig!“*



### Allgemeine Angaben

- Die Bibliothek bietet auf zwei Etagen großen Lese-Spaß.
- Die Räume sind groß und hell und barrierefrei.
- 2011 hat die Bibliothek den Preis "Bibliothek des Jahres" erhalten.
- In der Bibliothek gibt es zum Beispiel auch:
  - eine Sprechstunde vom mobilen Bürger-Amt
  - Treffen vom Verein Berliner Mieter-Gemeinschaft
  - Beratungen von der Beratungs-Stelle für behinderte, chronisch kranke, krebs-kranke und aids-kranke Menschen

**Anton-Saefkow-Platz 14**

**10369 Berlin**

☎ 030 90 296 - 37 73

✉ [anton-saefkow-bibliothek@t-online.de](mailto:anton-saefkow-bibliothek@t-online.de)

### Wie erreiche ich den Ort?

- S Bahn 41 / 42 / 8 / 9 Landsberger Allee oder Storkower Straße
- Tram M8 / M13 Anton-Saefkow-Platz

### Öffnungs-Zeiten

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag: 9 Uhr bis 19 Uhr

Mittwoch: 13 Uhr bis 19 Uhr

Samstag: 9 Uhr bis 15 Uhr

### Ist der Ort barrierefrei?

- Ein Fahrstuhl fährt in die erste Etage.
- Menschen im Rollstuhl können gut durch alle Gänge fahren.

### Was kann ich hier machen?

- Sie können sich verschiedene Dinge ausleihen.  
Zum Beispiel:
  - Bücher und Zeitschriften
  - Spiele und Musik und Filme.
- Es gibt auch Lesungen, Vorträge und Informations-Veranstaltungen.
- Beim Bücher-Trödel kann man gebrauchte Bücher günstig kaufen.

### Was gefällt mir?

- vielfältiges Kultur-Angebot und Unterhaltungs-Angebot
- große Räume und breite Gänge
- Ruhe-Raum mit toller Aussicht auf die Umgebung
- nette und hilfsbereite Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- kostenloser Zugang zum Internet

### Was könnte besser sein?

- Die Eingangs-Tür könnte sich automatisch öffnen.
- Die Sitz-Möglichkeiten in den Lese-Ecken könnten gemütlicher sein.



*„Ein Lese- und Kultur-Tempel!“*



Allee der Kosmonauten 16  
10315 Berlin



[www.visitberlin.de/de/landschaftspark-herzberge](http://www.visitberlin.de/de/landschaftspark-herzberge)

## Wie erreiche ich den Ort?

- Tram M8 / 37 Evangelisches Krankenhaus KEH

## Öffnungs-Zeiten

Der Landschafts-Park ist immer offen.

## Allgemeine Angaben

- Der Landschafts-Park Herzberge ist circa 100 Hektar groß.
- Dort befinden sich alte Bäume, Wiesen und Weiden.
- Im Landschafts-Park leben viele verschiedene Pflanzen und Tiere.
- Der Landschafts-Park Herzberge entstand ab 2003.
- Früher waren dort ehemalige Industrie-Flächen.

## Ist der Ort barrierefrei?

- Der Landschafts-Park Herzberge ist barrierefrei.

### Was kann ich hier machen?

- ausruhen und spazieren gehen
- Schafe betrachten
- Fahrrad fahren und joggen
- an Exkursionen teilnehmen  
(eine Exkursion ist ein Ausflug bei dem man viel lernt)

### Was gefällt mir?

- Der Landschafts-Park ist eine Oase in der Groß-Stadt.
- Es ist ruhig und man kann die Natur genießen und sich entspannen.
- Die Obst-Wiesen und die schwarzen Pommerschen Land-Schafe sind toll.
- Auf dem gesamten Gelände kann man Kunst-Werke entdecken.
- Im Landschafts-Park gibt es eine barrierefreie Öko-Toilette..

### Was könnte besser sein?

- mehr Sitz-Bänke
- die Wege können ebener sein
- im Winter den Schnee wegräumen



„Grünes Herz im Industrie-Gebiet.“

# Nachbarschafts-Haus ORANGERIE

## Kiezspinne FAS – Nachbarschaftlicher Interessenverbund e.V.



### Allgemeine Angaben

- Im Nachbarschafts-Haus ORANGERIE gibt es viele verschiedene Angebote und Veranstaltungen für die Nachbarschaft.
- Für die Gäste gibt es eine Terrasse und einen großen Garten-Bereich.
- Im Nachbarschafts-Haus sitzt auch der Träger.
- Der Träger ist ein Verein und heißt Kiezspinne FAS – Nachbarschaftlicher Interessenverbund e.V..

Schulze-Boysen-Straße 38  
10365 Berlin

☎ 030 55 48 96 35

✉ info@kiezspinne.de

🌐 www.kiezspinne-fas.org

### Wie erreiche ich den Ort?

- S Bahn S5 / S7 / S75 Nöldnerplatz / Schlichtallee
- S Bahn S42 / S 42 / S8 / S85 / S9 Frankfurter Allee
- U Bahn U5 Frankfurter Allee oder Magdalenenstraße
- Tram M13 / 16 Frankfurter Allee
- Bus 240 Atzpodienstraße / U Magdalenen-Straße
- Bus 194 / 396 S Nöldnerplatz / Schlichtallee
- Von den Halte-Stellen aus sind es noch circa 10 Minuten zu Fuß.

### Öffnungs-Zeiten

Montag bis Freitag: 8 Uhr bis 20 Uhr  
Samstag: 14 Uhr bis 20 Uhr

### Ist der Ort barrierefrei?

- Das Nachbarschafts-Haus ist barrierefrei zugänglich.
- Vor dem Haus sind zwei Park-Plätze für mobilitäts-eingeschränkte Gäste.

### Was kann ich hier machen?

- verschiedene Angebote und Veranstaltungen besuchen
- Kunst und Kultur genießen oder selber machen
- für wenig Geld frühstücken, Mittag essen und Kaffee trinken
- Nachbarinnen und Nachbarn treffen und sich kennen lernen
- sich über aktuelle Themen im Kiez informieren
- sich beteiligen und den Kiez verändern



### Was gefällt mir?

- das Nachbarschafts-Haus ORANGERIE ist für alle Menschen offen
- hier können alle Menschen gleichberechtigt teilhaben und mitbestimmen
- die Kiez-Zeitung ORANGERIE mit allen Veranstaltungen
- das Kiez-Kultur-Fest jedes Jahr im Juni



### Was könnte besser sein?

- Noch mehr Nachbarinnen und Nachbarn sollen die Angebote kennen lernen und nutzen.

*„Ein bunter Schatz voller Angebote und Möglichkeiten!“*



## Allgemeine Angaben

- Das Museum Lichtenberg befindet sich im Stadthaus.
- Früher war das Stadthaus ein Rathaus.
- Die Gemeinde damals hieß Boxhagen-Rummelsburg.
- Im Museum erhalten Sie Informationen über die Geschichte vom Bezirk Lichtenberg.
- Der Ausstellungs-Besuch ist kosten-frei.

Türschmidtstraße 24

10317 Berlin

☎ 030 57 79 73 88 - 11

030 57 79 73 88 - 12

✉ info@museum-lichtenberg.de

🌐 <http://www.museum-lichtenberg.de>

## Wie erreiche ich den Ort?

- S Bahn S3 Rummelsburg
- S Bahn S5 / S7 / S75 Nöldnerplatz
- Tram 21 S Rummelsburg oder Karlshorster Straße / Markstraße
- Bus 194 / 240 S Rummelsburg oder S Nöldnerplatz

## Öffnungs-Zeiten

Dienstag bis Freitag: 11 Uhr bis 18 Uhr

Sonntag: 11 Uhr bis 18 Uhr

## Ist der Ort barrierefrei?

- Das Museum Lichtenberg ist barrierefrei zugänglich.
- Direkt vor dem Haus befindet sich ein Parkplatz für Personen mit eingeschränkter Mobilität.



### Was kann ich hier machen?

- Im Museum können Sie viel über die Geschichte von Lichtenberg erfahren.  
Zum Beispiel:
  - Welche Stadt-Teile gibt es in Lichtenberg?
  - Wie sahen die Stadt-Teile im 13. Jahrhundert aus?
  - Wie haben sich die Stadt-Teile bis heute verändert?
- Sonder-Ausstellungen und Führungen besuchen.
- Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche besuchen.
- Das Archiv nutzen.

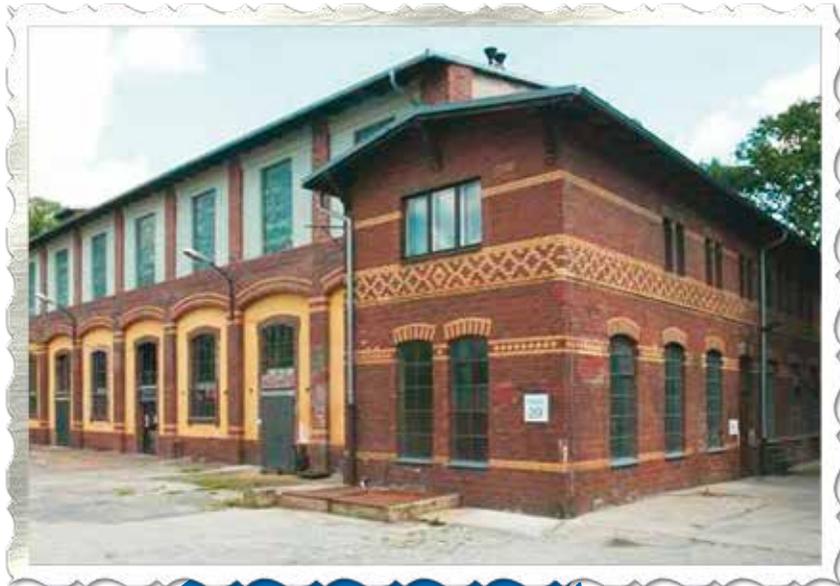
### Was gefällt mir?

- Es gibt viele Informationen über die Geschichte von Lichtenberg.
- Man kann verschiedene Sonder-Veranstaltungen besuchen.

### Was könnte besser sein?

- Weg-Weiser von den Halte-Stellen zum Museum.

*„Ein interessantes Haus in einem historischen Stadt-Teil!“*

**Allgemeine Angaben**

- Das Kesselhaus ist ein Industrie-Denkmal.
- Es steht unter Denkmal-Schutz.
- Im Kesselhaus wurde Strom für das Krankenhaus erzeugt. Zum Beispiel für Heizung und Licht.
- Im Kesselhaus ist ein Museum.
- Eintritts-Preis: 2 Euro. Für Kinder 1 Euro.

**Herzbergstraße 79, Haus 29**  
**10365 Berlin**



030 54 72 24 24



kontakt@museumkesselhaus.de



www.museumkesselhaus.de

**Wie erreiche ich den Ort?**

- Tram 21 Herzbergstraße/Siegfriedstraße
- Tram M8 / 37 Evangelisches Krankenhaus KEH
- Bus 256 Herzbergstraße/Siegfriedstraße
- Das Kesselhaus ist im Haus 29 auf dem Gelände vom Evangelischen Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge.

**Öffnungs-Zeiten**

Dienstag: 14 Uhr bis 16 Uhr

Donnerstag: 14 Uhr bis 18 Uhr

**Ist der Ort barrierefrei?**

- Das Museum Kesselhaus ist nicht barrierefrei zugänglich.
- Technische Hilfs-Mittel gibt es bei der Anmeldung.



### Was kann ich hier machen?

- Im Kesselhaus können Sie Ausstellungen und Kultur-Veranstaltungen besuchen.
- Im Kesselhaus können Sie verschiedene Räume mieten.  
Zum Beispiel für:
  - Feiern
  - Ausstellungen
  - Aufführungen
  - Proben

### Was gefällt mir?

- die Gestaltung des Bauwerks
- die alten Anlagen
- die interessante Ausstellung mit vielen Informationen

### Was könnte besser sein?

- barrierefreier Zugang
- barrierefreie Wege ohne Stolper-Fallen
- barrierefreie Toiletten

*„Eine gute Mischung von Geschichte und Kunst!“*



## Ist der Ort barrierefrei?

- Die Begegnungs-Stätte im Haus der Generationen ist barrierefrei.

Paul-Junius-Str. 64 A  
10367 Berlin

☎ 030 98 60 19 99 11

✉ [hdg@rbo.berlin](mailto:hdg@rbo.berlin)

🌐 [www.rbo-info.de/kultur-begegnung/haus-der-generationen](http://www.rbo-info.de/kultur-begegnung/haus-der-generationen)

## Wie erreiche ich den Ort?

- Tram M8 / M13 / 16 Roederplatz

## Öffnungs-Zeiten

Montag bis Freitag: 9 Uhr bis 18 Uhr  
Wochenende je nach Veranstaltung

## Allgemeine Angaben

- Das Haus der Generationen ist ein Ort der Begegnung.
- Hier treffen sich Jung und Alt und verschiedene Kulturen.
- Im Haus gibt es das Café Sonnen-Strahl.
- Hier arbeiten Menschen mit Behinderung.
- Das Café wird von der Lichtenberger Werkstatt betrieben.
- Zum Haus gehören ein Garten, eine Kita, die Herberge und ein Eltern-Kind-Wohn-Bereich.

### Was kann ich hier machen?

- Frühstücken und Mittag essen.
- Ausstellungen besuchen.
- Freizeit-Angebote besuchen.
- Zum Beispiel:
  - Stamm-Tisch
  - Kinder-Turnen
  - Disco und Kreativ-Angebote
- Sich informieren und beraten lassen.
- Die Räume für Veranstaltungen mieten.

### Was gefällt mir?

- die gemütliche Atmosphäre
- man kann Kontakte zu unterschiedlichen Menschen knüpfen
- es gibt viele verschiedene Angebote
- die netten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

### Was könnte besser sein?

- Café-Betrieb auch am Wochen-Ende
- Preise im Café günstiger machen
- Reise-Angebote wie Wochenend-Fahrten anbieten
- bessere Kennzeichnung der Wege im Haus



*„Ein Ort der Vielfalt!“*



## Ist der Ort barrierefrei?

- Ein Besuch der Viktoria-Stadt ist eingeschränkt möglich.
- Vor allem das alte Pflaster und viele parkende Autos erschweren den Besuch.
- Einige Geschäfte oder Cafés sind nicht barrierefrei zugänglich.

## Victoria-Stadt ist ein Wohn-Gebiet im Stadt-Teil Rummelsburg



<https://de.wikipedia.org/wiki/Victoriastadt>

## Wie erreiche ich den Ort?

- S Bahn S5 / S7 / S75 Nöldnerplatz
- S Bahn S3 Rummelsburg
- Tram 21 Karlshorster Straße / Markstraße
- Bus 194 / 240 / 395 Rummelsburg oder Nöldnerplatz

## Allgemeine Angaben

- Die Victoria-Stadt wurde ab dem Jahr 1872 errichtet. Das war die so genannte Gründer-Zeit.
- Der Name stammt von der englischen Königin Victoria.
- Viktoria-Stadt ist vollständig von Bahn-Schienen umgeben.
- Die Kaskelstraße geht von Westen nach Osten durch den gesamten Kiez.
- Darum nennt man Victoria-Stadt auch „Kaskel-Kiez“.
- Im Zweiten Welt-Krieg wurden nur wenige Häuser zerstört.
- Besucherinnen und Besucher bekommen darum einen guten Eindruck, der historischen Victoria-Stadt.



### Was kann ich hier machen?

- In den schönen Gaststätten und kleinen Cafés verweilen.
- Die schönen alten Häuser aus der Gründer-Zeit ansehen.
- Das Museum Lichtenberg im Stadthaus besuchen.
- Den Schrotkugel-Turm in der Nöldnerstraße ansehen.
- Die Rohrpost-Anlage in der Stadthausstraße Ecke Nöldnerstraße anschauen

### Was gefällt mir?

- Das historische Stadt-Gebiet.
- Die manchmal süd-ländische Stimmung.

### Was könnte besser sein?

- Weniger Barrieren im öffentlichen Raum.  
Zum Beispiel:
  - hohe Bord-Steine
  - altes Gehweg-Pflaster
  - Treppen zum Café

*„Victoria-Stadt - ein historisches Juwel mitten in Lichtenberg!“*



von links: **Andreas Svojanowski, Helga Herzog,  
Heide Fischer, Marita Füßler**



**Christina Kupczak**



von links: **Jennifer Hudeczek,  
Äne Frick**



von links: **Monika Thallmeyer,  
Klaus-Peter Konsolke**



von links: **Grazyna Fascia, André Cludaß,  
Frank Weitzenbürger, Peter Zaumseil**



**Thomas Dobrisch**



**Kathrin Krug**

**Bezirksamt Lichtenberg** von Berlin



**EJF** gemeinnützige AG,  
Lebensräume Berlin - Verbund Darßer Straße



Evangelisches Jugend- und Fürsorgewerk gAG

**Aktion Mensch**



**Spastikerhilfe Berlin eG**



*„Vielen Dank!“*





A series of horizontal dotted lines spaced evenly down the page, providing a template for handwritten notes.

A series of horizontal dotted lines spanning the width of the page, providing a template for handwriting practice.

